

Dr. Claus Baumann und Antje Géra, M.A.

## **Seminar           Über das Undarstellbare**

LSF-Nummer:       12711260

Zeit:               Blockseminar

20.02. - 24.02. 2012, **Vorbesprechung:** 15.12.2011 um 17.30 Uhr in M 11.91

Zuordnung:       *1-Fach-Bachelor:* EM3

*Bachelor Nebenfach (neu):* KM6

*Modularisiertes Lehramt:* LA12

*Master:* VM1

*Sonstiges:* LAD, PK III, C4, H3, IVa, IVb

„Sie liegen zu Bett in einem Hotelzimmer. Sie sind nackt. Glatte Körper. Unversehrte.

Wovon sprechen sie? Eben von Hiroshima.

Sie sagt ihm, sie habe alles gesehen in Hiroshima. Man sieht, was sie sah. Es ist entsetzlich. Währenddessen nun bezeichnet seine Stimme, Stimme des Widerspruchs, die Bilder als verlogen, und wiederholt, unpersönlich und unerträglich, sie habe nichts gesehen in Hiroshima.

So ist denn ihr erstes Gespräch sinnbildhaft. Ein Opern-Dialog im Grunde. Es ist eben unmöglich, von Hiroshima zu sprechen. Alles was man tun kann, ist, darüber zu sprechen, wie unmöglich es ist, über Hiroshima zu sprechen.“ - so Marguerite Duras im Exposé ihrer Drehbucharbeit für Alain Resnais *Hiroshima mon amour* (1959).

„Schweigen ist verboten, Sprechen ist unmöglich.“ – so Elie Wiesel zu Jorge Semprun in einem Gespräch über ihre Erfahrungen in den Konzentrationslagern Auschwitz und Buchenwald.

„Das Gedenken rührt den Schatten auf; so wie der Wasserläufer seine Wasserwelt.“ – so Edmond Jabès in *Verlangen nach einem Beginn, Entsetzen vor einem einzigen Ende*.

Gibt es Ereignisse, Erlebnisse, Erfahrungen, Erinnerungen, die sich einer angemessenen Darstellung derselben entziehen können, die sich gar einer Darstellung überhaupt entziehen können? Grundet dies in der Beschaffenheit derselben, oder in einer Unangemessenheit bestimmter Mittel und Medien, die im Zuge des Darstellens zum Einsatz kommen? Wie überhaupt lassen sich Parameter für eine solche Unangemessenheit oder Angemessenheit finden?

Dies sind einige der Fragen, denen wir im Seminar mittels philosophischer, literarischer und filmischer Arbeiten nachgehen möchten. Das Seminar wird als Blockseminar stattfinden.

*Literatur:*

Marguerite Duras: *Hiroshima mon amour*, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1973

Jorge Semprun und Elie Wiesel: *Schweigen ist unmöglich*, Frankfurt am Main: 1997

Jacques Rancière: *Über das Undarstellbare*, in: *Politik der Bilder*, Zürich/Berlin: diaphanes 2009; S. 127-159

Petra Kiedaisch: *Lyrik nach Auschwitz? Adorno und die Dichter*, Stuttgart: Philipp Reclam jun. 1995

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen und GasthörerInnen geöffnet.